



Gemeindebrief

Evangelische St. Petri-Pauli-Kirchengemeinde Soest



Gemeindebrief
Dezember 2022 – Juni 2023



GOTTESDIENSTE IM ADVENT

1. ADVENT

Samstag, 26. November

St. Pauli 18.00 Uhr Wochenschlussgottesdienst (Pfr. Dr. Welck)

Sonntag, 27. November

St. Petri 10.00 Uhr Gottesdienst (Pfr. Dr. Welck)
Dieser Gottesdienst wird als Livestream im Internet übertragen

2. ADVENT

Samstag, 3. Dezember

St. Pauli 18.00 Uhr Wochenschlussgottesdienst mit Abendmahl (Pfrin. Holler)

Sonntag, 4. Dezember

St. Petri 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfrin. Holler)
 Ardeyhaus 11.30 Uhr Familiengottesdienst "Kinder & Co"

3. ADVENT

Samstag, 10. Dezember

St. Pauli 18.00 Uhr Wochenschlussgottesdienst (Pfr. Casdorff)

Sonntag, 11. Dezember

St. Petri 10.00 Uhr Gottesdienst (Pfr. Casdorff)
 Ardeyhaus 10.00 Uhr Gottesdienst (Pfr. Dr. Welck)
Mit anschließendem deutsch-iranischen Café

4. ADVENT

Samstag, 17. Dezember

St. Pauli 18.00 Uhr Wochenschlussgottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Dr. Welck)

Sonntag, 18. Dezember

St. Petri 10.00 Uhr Gottesdienst (Pfr. Dr. Welck)
 Deiringsen 10.00 Uhr Gottesdienst (Pfr. Casdorff)
 St. Petri 16.00 Uhr Gottesdienst für KLEIN und Groß





WEIHNACHTEN UND JAHRESWECHSEL

Heiligabend, 24. Dezember

St. Petri	15.30 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel (Pfr. Casdorff)
St. Petri	17.30 Uhr	Christvesper (Pfrin. Holler)
<u>St. Pauli</u>	17.30 Uhr	Christvesper (Pfr. Dr. Welck)
St. Petri	19.00 Uhr	Soester Gloria vom Kirchturm der St. Petrikerche
St. Petri	19.30 Uhr	Christvesper (Pfrin. Holler)
St. Petri	23.00 Uhr	Christnacht (Pfr. Dr. Welck) <i>Es singt der Gospelchor „Magnificats“</i>



1. Weihnachtstag, 25. Dezember

St. Petri	10.00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst (Pfr. Casdorff)
-----------	-----------	----------------------------------------

2. Weihnachtstag, 26. Dezember

St. Petri	10.00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst (Pfr. Dr. Welck) <i>Es singt die Kantorei an St. Petri</i>
-----------	-----------	--------------------------------------------------------------------------------------

Silvester, 31. Dezember

St. Petri	18.00 Uhr	Gottesdienst zum Altjahrsabend (Pfrin. Holler)
St. Pauli	21.00 Uhr	<i>Beiern der Glocken zum Altjahresabend</i>

Neujahr, 1. Januar

Petrushaus	18.00 Uhr	Gottesdienst zum Jahresbeginn (Pfr. Casdorff)
------------	-----------	-----------------------------------------------

„Erhöht zur Rechten Gottes, des Vaters“, wie es im Glaubensbekenntnis heißt.



Liebe Gemeindeglieder,

die Christusfigur auf dem Titelbild werden Sie wahrscheinlich kennen. Denn sie stammt aus unserer St. Petrikirche. Hoch oben, auf dem Schalldeckel über der Kanzel, steht sie, von Ferne als Christusfigur zu erkennen, an Reichsapfel und zum Segen erhobener Hand. Diese Figur ist mehr als nur schmückendes Beiwerk der prachtvoll ausgestatteten Kanzel aus dem Jahr 1693 mit ihrer Fülle an Figuren, Engeln und Gold. Die Christusfigur auf dem Schalldeckel ist in jeder Hinsicht ihr krönender Abschluss.

Bereits der Standort der Christusfigur hoch über der Gemeinde, gleichsam zwischen Himmel und Erde, ist kein Zufall: die Figur zeigt Christus als den zu Gott Erhöhten, den zu göttlicher Ehre und Macht aufgestiegenen Herrn, nachdem er in seiner Auferstehung von den Toten dem Tod seine Endgültigkeit genommen hat. Der zu Gott Erhöhte ist hier inmitten der Gemeinde dargestellt. Er spricht auch noch heute und zu allen Zeiten zu seinen Jüngern: durch die Worte der Predigt, in der seine Worte und

Taten weitergegeben und ausgelegt werden und sein Sieg über Sünde und Tod verkündigt wird. Eben dafür ist die Kanzel da, und dem hat die Predigt zu dienen: dass Christus zu Wort kommt und er im Wandel der Zeiten immer wieder neu zu seiner Gemeinde spricht. Diesem wichtigen Bestandteil des evangelischen Gottesdienstes, diesem Verständnis der Predigt, dieser Hochschätzung von Gottes Wort entspricht der zentrale Ort der Kanzel im Kirchoraum und ebenso ihre zweifelsohne aufwändige Gestaltung.

In der Nahaufnahme treten weitere Details hervor: die ruhig-ernsten, majestätischen Gesichtszüge Christi. Sein wacher Blick, der auf der Gemeinde ruht. Und vor allem: die zum Segensgruß erhobene rechte Hand mit den drei ausgestreckten Fingern (für Vater, Sohn und Heiligen Geist). Mit all dem sagt die Figur: Christus hat seine Gemeinde mit ihren Sorgen und Ängsten im Blick, tröstet und ermutigt sie in der Predigt seines Wortes und segnet alle, die sich zum Gottesdienst versammeln.

In seiner Linken: die Weltkugel mit Kreuz, beides vergoldet, beides Zeichen der Weltherrschaft. Ausdruck

der unumschränkten Macht dessen, der hier Einsamkeit, tiefste Erniedrigung und brutale Gewalt bis zum Tod am Kreuz erlitt. Und der stets Gewalt, Zwang und äußere Macht ablehnte und bis heute allein auf die Macht seines Wortes setzt. Nun herrscht er, der Gewaltfreie, als wahrer König über alle Könige und Machthaber, noch unerkannt. Erst am Ende der Zeiten wird dieses Geheimnis offenbart.

Darum beauftragte Christus nach der Auferstehung die Jünger mit der Verkündigung des Evangeliums, wörtlich: der „guten Botschaft“ von seinem Sieg über den Tod. Alle Sterblichen sollen diese gute Botschaft erhalten, alle Menschen sind zur Jüngerschaft und mit der Taufe zur Gemeinschaft des neuen Gottesvolkes eingeladen:

Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und macht zu Jüngern alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe.

(Matthäus 28, 19-20a)

Und zum Schluss die große, geradezu göttliche Zusage an die Seinen:

*Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.
(Matthäus 28, 20b)*

Es sind nach Matthäus die letzten Worten Christi auf Erden, sein Testament, sein letzter Wille. Verfügt wird gute Botschaft für alle, die unter der Macht des Todes in all seinen Erscheinungsformen leiden. Diese Macht ist gebrochen, Unrecht und Gewalt, Unfriede und Tod, sie werden ein Ende haben. Die Zukunft gehört Gott, sein Reich ist im Kommen. Christus selbst hat diese Zukunft Gottes, sein unvergängliches Friedensreich, in seiner berühmten Bergpredigt seinen Zuhörern so vor Augen gemalt:

Selig sind, die da Leid tragen; denn sie sollen getröstet werden.

Selig sind die Sanftmütigen; denn sie werden das Erdreich besitzen.

Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden.

Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.

Selig sind, die reinen Herzens sind; denn sie werden Gott schauen.

Selig sind, die Frieden stiften; denn sie werden Gottes Kinder heißen.

(Matthäus 5, 4-9)

Es gibt kein eindringlicheres Zeichen dieser göttlichen Umkehrung aller irdischen Verhältnisse, des kommenden Friedensreiches als die Geburt des Gottessohnes in einem Stall - jedes Jahr aufs neue staunenswerter Mittelpunkt des Weihnachtsfestes!

Zu diesem Frieden können und wollen auch wir, seine Jünger, beitragen. Zum Beispiel dadurch, dass wir als einzelne und als Gemeinde lernen, mit weniger Verbrauch der irdischen Güter besser zu leben und auch unsere CO₂-Emissionen nach Kräften zu reduzieren. Am besten so weit, dass



wir nicht mehr über unsere Verhältnisse leben und nur noch so viel verbrauchen, wie in einem Jahr nachwächst. Bis dahin ist es sicher noch ein weiter Weg. Aber jeder noch so weite Weg beginnt mit dem ersten Schritt.

Aus diesem Grund hat unser Presbyterium beschlossen, in den Wintermonaten Januar bis März unsere Kirchen St. Petri und St. Pauli nur noch in dem unbedingten nötigen Maß zu heizen und die Gottesdienste in dieser Zeit ins Petrushaus zu verlegen. Erst im April werden wir dann (pünktlich zum Osterfest) uns wieder zum Gottesdienst in St. Petri versammeln, wo uns die Christusfigur mit der zum Segensgruß erhobenen Hand schon erwartet.

Winterkirche - ein erster Schritt in Richtung CO₂-Einsparung. Weitere sollen und werden folgen. Sorge, dass unseren Gottesdiensten dadurch etwas Wichtiges fehlt, habe ich nicht. Denn entscheidend für uns als Gemeinde und für unsere Gottesdienste ist nicht das Gebäude, der Kirchenschmuck oder eine Christusfigur, sondern die Gegenwart des auferstandenen Herrn. Und die ist nach Christi Wort

auch im Gemeindehaus gewiss, ja grundsätzlich überall, denn:

*Wo zwei oder drei versammelt sind
in meinem Namen, da bin ich
mitten unter ihnen.
(Matthäus 18,20)*

Das gilt im Petrushaus wie in der Petrikerche. Das gilt zu Weihnachten (in St. Petri) wie beim Neujahrsempfang (im Petrushaus) und am Osterfest (in St. Petri). Und wenn unser kleiner dreimonatiger Verzicht auf eine beheizte St. Petrikerche dem Frieden

auf Erden diene und Gott die Ehre gäbe - was könnten wir uns mehr wünschen? Ist es nicht genau das, worum es im Kern auch beim bevorstehenden schönen Weihnachtsfest und jeden Sonntag neu geht: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden“ (Lukas 2,14)?

Mit den besten Wünschen für eine frohe Advents- und Weihnachtszeit 2022 und ein gutes neues Jahr des Herrn 2023!

Dr. Christian Welck, Pfr.



Inhalt

Weihnachtsgottesdienste	2
Andacht	4
Advent und Weihnachten	
Krippen und Bäume	8
Adventscafé	9
Senioren-Adventsfeiern	10
Kirchenmusik	11
Diakoniesammlung	16
Kindergeschichte	17
Kinder & Jugend	21
Alde Kerk Stiftung	31
Pauli-Freundeskreis	32
AG Nachhaltigkeit	35
Literatur & Musik	37
Unsere Angebote	43
Kirchgeld	46
Anschriften	47

Weihnatskrippen

in Petri....

Ab Montag, den 28. November wird die große Weihnachtskrippe im Chorraum der **Petrikirche** aufgebaut. Die Figuren hat der Holzbildhauer Hellmuth Gebhardt im Jahr 1976 geschnitzt. Der Stall und das Wirtshaus "Zum Stern" sind von dem Soester Dietrich Borris angefertigt worden. In den Adventswochen ist der Stall noch



leer. Nur der Wirt, das Vieh und einige Hirten sind zu sehen. Die heilige Familie und die Könige kommen erst am Heiligen Abend dazu. Die Krippe bleibt bis Anfang Februar stehen.

in Pauli...

Der Aufbau der Krippe in der **Paulikirche** erfolgt im Anschluss, also in der Woche zwischen dem 2. und 3. Advent. Sie stammt ursprünglich aus der katholischen St. Patroklikirche und wurde 1995 der Paulikirche gespendet als Dank dafür, dass die Patrokligemeinde Jahre vorher, als der Dom saniert wurde, in der Paulikirche zu Gast war. Die Figuren haben eine wechselvolle Geschichte hinter sich. Sie entstanden 1905 und dienten lange Jahre als Domkrippe. Im Zweiten Weltkrieg wurden sie zum großen Teil zerstört. Lediglich die Holzfiguren Maria und Josef überlebten das Bombardement. Alle anderen Figuren waren aus Gips und Terrakotta und gingen zu Bruch.

Weihnachtsbäume in St. Petri und St. Pauli – Helfer gesucht

Am Mittwoch, den 14. Dezember werden in unseren Kirchen die Weihnachtsbäume aufgestellt. Gerade bei den großen Bäumen in der Petrikirche werden hierfür immer viele helfende Hände benötigt. Wer Zeit hat und mit anpacken möchte, melde sich bitte telefonisch bei unserem Küster Friedhelm Overbeck unter Tel. 13080.



Dreimal Adventscafé

In diesem Jahr öffnet das beliebte Adventscafé im Petrushaus wieder seine Pforten, wie immer mit selbstgebackenen Kuchen und Torten, frischen Waffeln und heißem Kaffee oder Kakao.

Wir wollen mit jeweils einem Café-Tag an den ersten drei Adventswochenende einen Neustart wagen, und zwar immer **samstags ab 11.30 Uhr** im Anschluss an die Hörzeit **bis nachmittags 17.00 Uhr**. Die Termine sind: 26.11., 3.12. und 10.12.

Neben dem Café im Petrushaus wird es auch wieder den Bücherbasar der Alde-Kerk-Stiftung geben, dieses Mal in der Turmhalle von St. Petri.

Auch Führungen auf den Turm von St. Petri mit seinem beeindruckenden Panoramablick sollen dann samstags ab 12.00 Uhr alle 45 Minuten für bis zu 10 Personen stattfinden.

Der Erlös des Adventscafés ist in diesem Jahr bestimmt für die Arbeit der Sozialberatungsstelle sowie für Projekte in den Bezirken. Voraussetzung ist natürlich auch für das Adventscafé, dass sich das Infektionsgeschehen nicht dramatisch verschlechtert. Bitte beachten Sie dazu auch die Hinweise in der Zeitung.

Dr. Christian Welck, Pfr.

8. Januar: Neujahrsempfang im Petrushaus

Nach dem ersten Winterkirchengottesdienst bleiben wir im Petrushaus beisammen und stoßen nach kurzer Lüftungspause gemeinsam mit dem neuen Presbyteriums-vorsitzenden Pfarrer Christian Casdorff auf das neue Jahr an. Anschließend wird es bei einer Tasse Kaffee einen bebilderten Rückblick auf das Jahr 2022 geben und ein Ausblick auf 2023 gewagt. Herzliche Einladung zu Gottesdienst und Neujahrsempfang!

Winterkirche: Geänderte Öffnungszeiten der St. Paulikirche

Da unsere Kirchen in den Monaten Januar bis März nicht geheizt werden, hat das Presbyterium beschlossen, die Öffnungszeiten der Paulikirche für diese Zeit anzupassen. Während der Winterkirche wird die St. Paulikirche für Besucher dienstags, donnerstags, samstags und sonntags von 14 bis 16 Uhr geöffnet.



Senioren-Adventsfeier

Zweimal war sie ausgefallen wegen Corona. Da hatten wir uns gedacht: „Im Sommer ist die Lage entspannter.“ Und so haben wir in allen drei Bezirken einfach „Senioren-



Sommer-Adventsfeiern“ veranstaltet. Auf den 24. Juni, zu, genau 6 Monate vor Weihnachten. Denn da ist Johanni, Geburtstag von Johannes dem Täufer, früher auch „Sommerweihnachten“ genannt.

Es waren schöne Feste, wir waren froh, dass so viele Gemeindeglieder ab 70 der Einladung gefolgt sind. Mal hatten Konfis gebacken und gekellnert, mal wurde viel gesungen, mal gab's ein richtiges Quiz rund um „Johanni“, mal wurden 17-silbige Sommer-Gedichte (Haikus) geschrieben - zum Beispiel:

„Sommer: Kirschen, süß / Erinnerung der Kindheit/ Wachtellaut im Busch“ - oder: „Die Sonne brennt heiß / Blumen dürsten nach Wasser / Ich denke an dich“.

Ja, es war sehr heiß draußen bei unseren Feiern - und menschlich warm in unseren Gemeindehäusern.

Und nun? Die Corona-Lage gibt zur Sorglosigkeit zwar keinen Anlass, aber wir rechnen im Augenblick doch damit, dass wir bald die Einladungen zu Senioren-Adventsfeiern „zur normalen Zeit“ versenden können. Am 30. November ist das kleine Fest in Stadt- und West-Bezirk geplant. Am 7. Dezember im Süd-Bezirk.

Neujahrsempfang im Ardeyhaus

Zum Auftakt des neuen Jahres sind wieder alle großen und kleinen Gemeindeglieder aus dem Bezirk und alle Gruppen des Ardeyhauses am 15. Januar ins Ardeyhaus zum Neujahrsempfang eingeladen. Im Gottesdienst um 10.30 Uhr wird die Jahreslosung 2023 aus 1. Mose 16,13 im Mittelpunkt stehen. Anschließend gibt es bei einer Tasse Kaffee Gelegenheit zum Austausch und einen kleinen Rückblick auf das zurückliegende Jahr, aber auch einen Ausblick auf 2023. Dabei wird auch eine ganz besondere Aktion der Ardeyhausfreunde vorgestellt werden.



Dr. Christian Welck, Pfr.

Kirchenmusik: Rückblick & Vorschau

Kantorei an St. Petri

Die **Kantorei an St. Petri** durfte sich nach vielen leidvollen Erfahrungen in den vergangenen zwei Corona-Jahren endlich wieder auf Ziele mit Auftritten und Konzerten freuen und konnte



sowohl zu Pfingsten eine festliche Bach-Kantate im Gottesdienst aufführen als auch im September ein Chor- & Orgel-Konzert zusammen mit Daniel Tappe, in dem mit französischer Chor- und Orgelliteratur des 19. und frühen 20. Jahrhunderts ein erlesenes Programm zu hören war.

Das nächste große **Kantorei-KONZERT** mit Solisten, Chor und Orchester ist geplant für den **Himmelfahrtstag, Donnerstag, 18. Mai 2023 um 18:00 Uhr in der St. Petrikirche**. Musikalisch ein reines BACH-Konzert, wird es kirchenjahreszeitlich den Bogen spannen von Ostern bis Pfingsten. Zur Aufführung gelangen zwei groß angelegte festliche Kantaten von **Johann Sebastian BACH: das Osteroratorium „Kommt, eilet und laufet“ BWV 249** sowie das **Himmelfahrtsoratorium „Lobet Gott in seinen Reichen“ BWV 11** – passend zu Himmelfahrt.

Nähere Informationen werden zu gegebener Zeit dann in Petri-Pauli AKTUELL und in der Tagespresse veröffentlicht.

Die «Petrispatzen» starten neu durch!

Bettina Casdorff und ich besuchten nach den Herbstferien die ersten und zweiten Klassen der Soester Grundschulen (Georg-, Petri- und Hellweg in Ampen), um Werbung für das **KRIPPENSPIEL am Heiligabend um 15:30 Uhr in der Petrikirche** zu machen und damit dem Kinderchor zu einem Neustart zu verhelfen. Es hat uns viel Freude bereitet, mit den Kindern zu singen und nun hoffen wir,



dass wir viele begeistern konnten und das Petrushaus ab Mittwoch nach Kirmes mit diesem besonderen Klang von jungen Kinderstimmen erfüllt wird und damit der deutliche Hinweis auf die Advents- und Weihnachtszeit nicht zu überhören ist.



Gospelchor Magnificats

Es wurde bereits spekuliert, was wohl mit dem **Gospelchor „Magnificats“** los sei, weil man so lange nichts von ihm gehört habe. Nein, er hat sich nicht aufgelöst wegen Corona und – ja, es gibt uns noch! Und wir singen und proben nach wie vor mit viel Freude und Engagement.

Diese Fotos z.B. entstanden erst kürzlich im Oktober, als wir seit sehr langer Zeit endlich wieder einmal gemeinsam auf Probenwochenende ins Bergkloster Bestwig im Sauerland fahren konnten, um einerseits intensiv zu proben für die bevorstehende Weihnachtszeit und ein neu zu erarbeitendes Programm für unser nächstes geplantes Konzert im Herbst 2023. Andererseits hatten wir aber auch nach getaner Arbeit viel Spaß miteinander, wenn wir abends gemütlich beisammen saßen bei Getränken und Knabberereien, um nach Herzenslust alte Schlager zu „schmettern“. Dabei war der Kreativität keine Grenze gesetzt und schnell entstand so etwas wie „Bestwiger Nächte sind lang...“ u.v.m. Zudem taten sich bei unseren Männern ungeahnte musikalische Talente auf, die schlauerweise ihre Instrumente gleich mitgebracht hatten und uns mit ihrem unermüdlichen Einsatz begeisterten und unterstützten. Unsere Chor-Band war also ins Leben gerufen – nun müssen wir nur noch einen passenden Namen finden ;-)



Ein wirklich tolles Wochenende, nicht nur fürs Singen, sondern genauso wichtig auch zur Stärkung der Chorgemeinschaft nach der langen schwierigen Zeit.

Eigentlich hatten wir geplant, zu unserem 25-jährigen Jubiläum in diesem Jahr ein großes Konzert zu veranstalten am Samstag vor dem 1.

Advent. Doch durch die vielen coronabedingten Zwangspausen mussten wir es mehrfach verschieben. Das **GOSPELKONZERT** möchten wir aber im nächsten Jahr endlich nachholen und zwar am **23. September 2023 zum Thema „Schalom“**. Bitte diesen Termin also unbedingt schon jetzt vormerken!

Konzerte und weitere Veranstaltungen

Die beliebten **HÖRZEITEN – 30 Minuten Texte & Musik zur Marktzeit** – an jedem ersten Samstag im Monat um 11:00 Uhr in der St. Petrikirche – im Advent jeden Samstag – sind wie folgt geplant:

HÖRZEITEN im Advent:

- Sa, 26.11.** HÖRZEIT zum 1. Advent mit Blechbläsermusik
Soester Posaunenchor / Ltg. Christoph Barthel
Texte: Jugendreferentin Verena Ahrens
- Sa, 03.12.** HÖRZEIT zum 2. Advent mit adventlicher Chormusik
Kantorei an St. Petri / Ltg. Annette Elisabeth Arnsmeier & Schüler*innen der Waldorfschule
Texte: Pfrin. Leona Holler
- Sa, 10.12.** HÖRZEIT zum 3. Advent mit Klavier & Orgel
Texte & Musik: Bettina & Christian Casdorff zum 200. Geburtstag von César Franck
- Sa, 17.12.** HÖRZEIT zum 4. Advent mit Blockflöten-Trio
Corinna Blattmann & Angela Nordmann (Flöten), Margret Kalthoff (Klavier)
Texte: Pfr. Dr. Christian Welck



HÖRZEITEN im ersten Halbjahr 2023:

- Sa, 07.01.** HÖRZEIT zu Epiphania mit dem Blechbläser-Quartett
Soest / Bad Sassendorf
- Sa, 04.02.** HÖRZEIT mit dem Ukulele-Orchester der Musikschule Soest
- Sa, 04.03.** HÖRZEIT mit Teilnehmer*innen der Musikschule beim Wettbewerb
„Jugend musiziert“
- Sa, 01.04.** HÖRZEIT mit der Kantorei an St. Petri
- Sa, 06.05.** HÖRZEIT mit dem Ventuli-Quartett



Dazu noch ein wichtiger Hinweis: Da die Petrikirche in den ersten drei Monaten des Jahres wegen der Winterkirche nicht beheizt wird, die HÖRZEITEN in dieser Zeit aber nicht entfallen sollen, werden alle interessierten Zuhörer*innen schon jetzt gebeten, sich dann für die gute halbe Stunde Texte & Musik zur Marktzeit warm anzuziehen, damit sie nicht zu sehr frieren müssen. Zudem werden in der Kirche auch Decken bereitliegen.

...zur Advents-Hörzeit am 10.12.

Genau am 10. Dezember ist der 200. Geburtstag von César Franck. Bettina und Christian Casdorff spielen auf dem Petri-Flügel und der kleinen Chor-Orgel seine Musik - auch ganz späte kleine Weihnachts-Stücke. Und der 10. Dezember ist auch genau der „Tag der Menschenrechte“. Deswegen ist mit dieser Hörzeit auch die schon traditionelle Brief-Aktion von amnesty international verbunden. Am Ausgang kann man sich ganz einfach und direkt einen der vorbereiteten Protestbriefe zu eigen machen. Dazu werden die in der Hörzeit vorgelesenen Verse des Freiheits-Dichters Georg Weerth passen, der ebenfalls zum Jahrgang 1822 gehört.

Silvesterkonzert in St. Petri

Das **Silvesterkonzert** ist für diesen Jahresausklang endlich wieder geplant und zwar am **Samstag, den 31.12.2022 um 23:00 Uhr in der St. Petrikirche**. Es musizieren Uwe Gasse (Trompete), Landesposaunenwart Ulrich Dieckmann (Posaune) und Annette Elisabeth Arnsmeier an der Späth-Orgel.

Da man derzeit nicht weiß, ob sich die Corona-Lage bis dahin noch einmal verschärfen könnte, ist der abschließende Sektausschank noch ungewiss. Wer möchte, kann sich selbst einen Piccolo mitbringen und diesen im Anschluss an das Konzert draußen auf dem Kirchplatz genießen. Der Eintritt ist in diesem Jahr frei! Um Spenden zur Finanzierung des Konzertes wird am Ausgang aber freundlich gebeten.

Wie es mit dem traditionellen **BACH-Konzert am 21. März** im kommenden Jahr aussieht, ist im Moment noch unklar, da wegen der geplanten Winterkirche in beiden Kirchen eine räumliche Alternative gefunden werden muss und damit einhergehend eine andere Planung für dieses Konzert als eigentlich angedacht.

Sobald es mehr Klarheit gibt, werden genauere Informationen in Petri-Pauli AKTUELL und in der Tagespresse veröffentlicht.

Termine **OFFENES SINGEN** donnerstags von 10:30 bis 11:30 Uhr im Petrushaus (oder in der Petrikirche):

19. Januar / 02. + 16. Februar / 02., 16. + 30. März / 27. April / 11. + 25. Mai / 01. + 15. Juni

Seien Sie herzlich eingeladen zu vielfältiger Kirchenmusik in St. Petri-Pauli!

Ihre Kantorin Annette Elisabeth Arnsmeier

27. November: Lichterkirche



Adventslieder-Singen bekommt „neues Gesicht“

Das traditionelle Adventslieder-Singen, welches immer am 1. Adventssonntag in der Petrikirche stattfand, musste coronabedingt leider zwei Jahre ausfallen.

Dieses Jahr ist nun nach langer Pause endlich wieder ein Adventssingen geplant, allerdings unter neuem Namen und mit mehr Kerzenlicht-Atmosphäre, die die Adventszeit besinnlich einläutet: *****LICHTERKIRCHE***** lautet der künftige Titel und lädt weiterhin Jung und Alt zum gemeinsamen Singen vieler schöner Adventslieder (eben noch keine Weihnachtslieder!) in die St. Petrikirche ein: am 1. Adventssonntag, 27. Dezember um 17:00 Uhr.

Mitwirken werden wieder der ökumenische Frauenchor, die «Cecilias», und der Jugendchor der St. Petri-Pauli-Kirchengemeinde, die «Petri Puellas», beide unter der Leitung von Bettina Casdorff. Sie und Kantorin Annette Elisabeth Arnsmeier führen gemeinsam durch die musikalisch-besinnliche Stunde am 1. Advent und begleiten sowohl am Flügel als auch an der Orgel.

LichtZeiten im Dom

Nun schon seit vier Jahren gibt es die ökumenischen LichtZeiten. Entstanden aus einer Initiative von Pastoralreferentin Martina Neuhaus und Pfarrerin Leona Holler sind diese kleinen Viertelstunden mittlerweile für viele Soesterinnen und Soester zu einem festen und beliebten Ruhepol inmitten des Adventstrubels geworden. Jeweils von Montag bis Donnerstag in den ersten drei Adventswochen treffen sich Touristen und Einheimische um 17.00 Uhr an der westfälischen Krippe im Dom. Bis 17.15 Uhr gibt es dann unter Kerzenschein gemeinsames Singen, Musik und kurze Texte aus der Literatur. Die diesjährigen LichtZeiten beginnen am 28.11. und enden am 12.12.2022. Der Eintritt ist frei.

Bläserkonzert

Am **Samstag, den 10.12.2022** gibt es um 15.30 Uhr in St. Petri Bläsermusik zu hören. Unter der Leitung von Dirk Ruholl spielen die Bläserklassen der Christian-Rohlfs-Realschule zusammen mit dem Jugendorchester "Hellweg-Musikanten" aus Erwitte. Es ist beeindruckend, einen derart voluminösen Bläserklang zu erleben. Der Eintritt ist frei. Ein "Spendenschweinchen" freut sich aber darauf, gefüttert zu werden.

Aktion #Wärmewinter der Diakonie und EKD



Energiekrise und Inflation bringen viele Menschen an ihre finanzielle Belastungsgrenze. Besonders bedroht sind Menschen mit einem niedrigen Einkommen oder einer geringen Rente, sowie Arbeits- und Wohnungslose. Die Evangelische Kirche und die Diakonie möchten ihre Türen und Herzen öffnen und äußere und innere Wärme schaffen. Möchten auch Sie helfen?

Informationen unter www.waermewinter.de

Spendenkonto: IBAN DE66 5206 0410 0006 0004 01

An der Seite der Armen

Adventssammlung der Diakonie vom 19. November bis 10. Dezember 2022

Erst Corona, jetzt die hohe Inflation, dazu die Energiekrise: Die Preise für Lebensmittel, Strom und Gas steigen, das Leben in Deutschland wird immer teurer. Das trifft diejenigen besonders, die ohnehin nicht viel haben. 13 Millionen Menschen gelten als arm – das ist jeder sechste Deutsche. Sie müssen mit weniger als 60 Prozent des mittleren Einkommens auskommen.

Niemand darf zurückgelassen werden, deshalb unterstützt die Diakonie mit der Adventssammlung gezielt Menschen mit geringem Einkommen. Ob ganz konkret mit Kleider- und Schulmaterialienkammern, mit kostenloser Nachhilfe oder aber durch gut verständliche Informationen in den Sozial- oder den Schuldnerberatungsstellen – die Diakonie schafft Angebote für alle Menschen, bei denen es finanziell eng ist.



Helfen Sie mit Ihrer Spende für die Diakoniesammlung, setzen Sie sich ein für Ihre Nächste und Ihren Nächsten.

Konto KD-Bank für Kirche und Diakonie

IBAN DE 0635 0601 9000 0500 5000

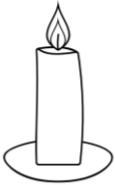
Kennwort: Diakoniesammlung Petri-Pauli



Weihnachtsgeschichte für KLEIN und Groß

Der Engel Franz, ein netter Mann, eine große Aufregung und ganz viele Kerzen

Erinnerst du dich noch an den kleinen Engel Franz, von dem ich dir im letzten Jahr erzählt habe? Der Engel Franz, der einfach nur mit einem guten Buch im Bett liegen, Plätzchen essen und ansonsten seine Ruhe haben möchte?



Nun muss ich dir noch eine andere Geschichte erzählen, denn der Engel Franz hat schon wieder ein tolles Abenteuer erleben müssen - und das, obwohl er doch gar keine Abenteuer mag. Aber es kommt halt selbst bei Engeln nicht alles so, wie man es mag – das kennst du sicher auch!

Also: Alles fängt damit an, dass ein richtig großer Geburtstag vor der Tür steht. Also nicht richtig – ein Geburtstag kann ja nicht vor einer Tür stehen und klingeln und sagen: "Hallo, hier bin ich!" Du weißt sicher, dass Erwachsene das so sagen, dass etwas "vor der Tür steht", wenn sie ausdrücken wollen, dass bald etwas passieren wird.

Ein Geburtstag steht also vor der Himmelstür, und zwar ein richtig großer, denn es ist niemand anderer als Jesus, der bald Geburtstag haben wird. Und weil Jesus so nett ist und außerdem noch der Sohn von Gott, wird dieser Geburtstag so richtig gefeiert, das sag ich dir aber. Mit Pauken und Trompeten. Mit rosaroten Himmelsplätzchen und weißen Christstollen. (Sogar Bier vom Christ soll es geben, aber nur für die Erwachsenen...) Ob es Geschenke gibt, fragst du dich sicher auch. Was meinst du wohl? Ich habe so eine Ahnung.

So, du kannst dir sicher nun schon denken, dass da mächtig viel los ist im Himmel, weil dieser Geburtstag ja gut vorbereitet werden soll. Sicherlich genauso viel wie an deinem Geburtstag. Und deshalb sind die Engel auch in den Tagen vor der Feier ziemlich aufgeregt und sie haben wahnsinnig viel zu tun, das kannst du dir sicher auch vorstellen. Sie proben die Musikstücke, sie backen Plätzchen, tagein, tagaus. Sie schwirren umher, putzen Mond und Sterne und schütteln die Wolken ordentlich aus, damit sie dick und weiß und gemütlich am Himmel hängen (Nun weißt du auch, warum es vor Jesu Geburtstag so viel regnet – das liegt nur am Wolkenausklopfen...).



Für den Franz allerdings ist diese ganze Aufregung gar nichts. Aufregung kann er überhaupt nicht leiden. Er mag ja auch viel lieber seine Ruhe haben und deshalb ist der Franz vor Jesu Geburtstag der einzige Engel, der richtig schlechte Laune hat. Er krabbelt sich tief in sein Himmelbett, stopft sich einige Wolkenfetzen in die Ohren und hofft, dass

er in Ruhe gelassen wird. Aber: Pustekuchen! Engel lassen einen nicht so leicht in Ruhe, das kannst du dir schon denken. Und gerade den Franz lassen sie nicht in Ruhe, denn der Franz ist der Einzige, der weiß, wie viele Tage es noch sind, bis endlich dieser Geburtstag gefeiert werden kann. Ich glaube, dass der Franz tatsächlich der einzige Engel überhaupt ist, den ich kenne, der einen Kalender hat, von dem er an jedem Tag eine Seite abreißt. So behält er den Überblick, welcher Tag gerade ist und eben auch, wann etwas stattfinden wird.

Der Franz hat schon tausend Mal versucht, den anderen Engeln das Kalenderlesen beizubringen, aber Engel haben es nicht so mit der Zeit und sie haben auch einfach keine Lust, immerzu auf einen Kalender zu sehen. Viel leichter ist es für sie, wenn sie den Franz einfach fragen können: "Du, Franz, wie lange dauert es noch, bis Jesus Geburtstag hat?"

Nun stell dir vor: Es sind ja jede Menge Engel im Himmel, eine ganze Engelschar. Und weil sich jeder Engel angewöhnt hat, den Franz danach zu fragen, wie viele Tage es noch sind bis zu diesem Geburtstag, ist der Franz irgendwann sehr, sehr genervt. Und weil er so genervt ist und mürrisch und schlecht gelaunt, findet Maria (du weißt ja, welche Maria ich meine) eines Tages, dass der Engel Franz mal an die Luft müsse und sie schickt ihn los nach draußen, damit er sich mal so richtig abreagieren könne (Irgendwie scheinen Mütter das öfter zu sagen. Meine Mutter hat mich auch immer an die Luft geschickt, wenn ich schlecht gelaunt war.)

Was bleibt dem Franz also übrig? Er zieht sich seinen Engelhaarmantel an, geht grußlos zur Himmelstür, breitet seine Flügel aus und macht sich auf den Weg. Und weil es von der Erde aus so nett leuchtet, beschließt der Franz, sich ein wenig zu den Menschen treiben zu lassen. Er schwebt also Richtung Erde, immer den Lichtern nach, guckt mal hier und mal da und landet schließlich, um sich auszuruhen, auf dem Dach eines Hauses in – was denkst du wohl? Soest war es nicht, nicht an jenem Tag. Franz landet in Hamburg! Stell dir vor! In der großen Stadt im Norden von Deutschland.

Einen Hafen gibt es da, schöne Häuser und ganz viele Lichter. Das findet Franz ziemlich interessant und schaut so hierhin und schaut dahin, bis er auf einmal erschrocken zusammenzuckt. Denn stell dir vor, was er hören muss: Engelsklar rufen viele verschiedene Stimmen aus dem Haus, auf dessen Dach Franz gerade sitzt: "Nun sag schon: Wie lange dauert es noch, bis Jesus Geburtstag hat?"



Das kann ja wohl nicht wahr sein! Franz merkt, wie sein Gesicht rot anläuft vor lauter Genervtheit. Nun sind ihm die anderen Engel sogar bis nach Hamburg gefolgt! Nirgendwo hat man seine Ruhe, will Franz ihnen gerade entgegenrufen, da wird er stutzig. Er sieht überhaupt keine anderen Engel! Kein einziger nerviger Engel weit und breit! Die Stimmen, die er hört, kommen ja aus dem Haus! Vorsichtig beugt Franz sich über den Schornstein und lugt hindurch, mitten hinein in ein Wohnzimmer. Und er sieht dort: einen Mann, der sehr freundlich aussieht. Und ganz viele Kinder, die sehr aufgeregt aussehen. Die Kinder tanzen um den Mann herum und rufen immer wieder: "Wie lange dauert es noch, Johann, bis Jesus endlich Geburtstag hat?"

Im Gegenteil zu Franz findet der Johann diese Frage gar nicht nervig, sondern Franz findet, dass er dabei sogar ganz fröhlich aussieht. "Na, dann wollen wir doch mal nachzählen," sagt der Johann zu den Kindern und zeigt dabei auf einen großen Holzkranz. Wieso ein Holzkranz? wirst du dich nun fragen und genau das fragt sich der Franz auch. Und deshalb sieht er etwas genauer hin und erkennt, dass in diesem Holzkranz Löcher sind. Vier große Löcher und vierundzwanzig kleine Löcher. In den vier großen Löchern stecken vier große Kerzen und in den vierundzwanzig kleinen Löchern stecken vierundzwanzig kleine Kerzen. Eine der großen Kerzen brennt schon. Eine kleine Kerze zündet der Johann daran an und erklärt den Kindern (und dem Franz auf dem Dach), dass er einen Kalender für sie gebastelt habe mit vier großen Kerzen für die vier Sonntage bis zu Weihnachten und mit vierundzwanzig kleinen Kerzen für die vierundzwanzig Tage, die die Kinder vom 1. Dezember an warten müssen, bis Jesus dann endlich Geburtstag hat. An jedem Tag nun will der Johann mit den Kindern eine Kerze anzünden und wenn alle Kerzen brennen, dann feiern sie endlich zusammen das Geburtstagsfest von Jesus!

Der Engel Franz auf dem Dach ist baff! So baff, dass er beinahe durch den Schornstein gerutscht wäre! Er ist nicht nur baff, weil auch die Menschen Jesu Geburtstag feiern. Sondern er ist baff, weil er findet, dass der Johann da mal eine richtig gute Idee hat: Ein Kalender mit vierundzwanzig Kerzen, die den anderen Engeln (und Kindern) zeigen, wie lange sie noch auf Jesu Geburtstag warten müssen. Großartig, findet Franz das! Und er denkt sich, dass, wenn er einen solchen Kalender für die Engel im Himmel macht, sie ihn nicht immerzu fragen würden, wie lange sie noch auf den Geburtstag warten müssen und dass er endlich seine Ruhe hätte! Einfach grandios! Und rasch macht sich Franz voller Tatendrang wieder auf den Weg zurück.



Tja, und was soll ich dir sagen? Der Engel Franz hat tatsächlich einen Wartekalender für die Engel gebastelt. Allerdings ohne Kerzen, das fand Maria einfach zu gefährlich. Stattdessen hat der Franz vierundzwanzig der allerschönsten Sterne ausgesucht. An jedem Abend hängt er nun einen dieser Sterne mehr an den Himmel. Das scheint ihm eine sinnvolle und ausreichende Arbeit für den Tag zu sein. Die anderen Engel zählen die Sterne und wissen, wie lange sie noch warten müssen.

Du weißt es aber sicher auch. Denn wenn du abends nach draußen in den dunklen Himmel siehst, dann wirst du sicher den Stern entdecken, den der Franz heute an den Himmel gehängt hat. Guck mal nach!

Ach übrigens: Den Johann, diesen netten Mann, den hat es übrigens wirklich gegeben. Mit ganzem Namen hieß er Johann Hinrich Wichern. Er hat vor vielen, vielen Jahren gelebt und viel Gutes getan. Unter anderem hat er ein Kinderheim gegründet, in dem Kinder gelebt haben, die ganz allein und sehr arm waren. Um diesen Kindern zu zeigen, wie lange sie noch auf Heiligabend, das ist nämlich der Geburtstag von Jesus (aber das hast du dir sicher schon gedacht, oder?), warten müssen, hat der Johann einen Holzkrans genommen, Löcher gebohrt, wie ich dir schon erzählt habe, und Kerzen darein gesteckt. So ist der erste Wartekalender – oder auch, aber auch das wirst du sicher schon erraten haben: der erste Adventskalender entstanden!

Und so sahen wohl der Johann und der erste Adventskalender aus:



Ach so – beinahe hätte ich es vergessen: Wir haben 24 Kerzen in diesem Gemeindebrief versteckt. Du kannst jeden Tag eine Kerze suchen und ausmalen. Wenn du damit am 1. Dezember beginnst, hast du am 24. Dezember alle Kerzen ausgemalt und weißt, dass dann...? Genau: Heiligabend und damit Jesu Geburtstag ist!

„Lasst uns froh und munter sein“ – Advent und Weihnachten für Kinder

Wir freuen uns, die Kinder unserer Gemeinde einzuladen zu folgenden Veranstaltungen:

Sonntag, 4. Dezember, 11.30 Uhr: Kinder und Co. im Ardeyhaus

Samstag, 10. Dezember, 10.30 Uhr: Kinderkirche zum Advent im Petrushaus

Sonntag, 18. Dezember, 16.00 Uhr: Gottesdienst für KLEIN und Groß mit einem etwas anderen Krippenspiel: „Weihnachten mit Käpt'n Blaubär“

Heiligabend, 15.30 Uhr: „Mitten in der Nacht“ – Ein Familiengottesdienst mit Krippenspiel und Kinderchor in der Petrikirche

Du bist eingeladen...- zum Taufgedächtnis-Gottesdienst!

Bist du vor 5 Jahren, also im Jahr 2017, getauft worden? Vielleicht bist du unsicher, weil du vor 5 Jahren noch ziemlich jung warst und weißt es deshalb nicht genau. Dann frag doch mal deine Eltern. Die werden dir sicher weiterhelfen können. Wir möchten dich nämlich einladen: Zusammen mit den anderen Kindern, die 2017 getauft wurden, möchten wir einen Gottesdienst feiern zu euren Ehren. Einen Gottesdienst, der nur euch Kindern gilt und in denen wir uns zusammen an eure Taufe erinnern. Ich erzähle eine Geschichte und wir singen fröhliche Lieder. Am Ende des Gottesdienstes darfst du deinen Tauffisch, der vor 5 Jahren an die blaue Taufsäule gehängt wurde, mit nach Hause nehmen. Und wer weiß: Vielleicht gibt es sogar Kuchen und ein kleines Geschenk!

Also, merk dir doch das Datum schon mal: Am **Sonntag, den 14. Mai 2023**, feiern wir



um 16.00 Uhr zusammen in der Petrikirche. Du kannst gerne deine Eltern, Großeltern und Patin oder Paten mitbringen.

Wir freuen uns auf euch!
Pfarrerin Leona Holler

Kreide-Mal-Aktion Kreideaktion der Jugendlichen

„Wie? Ihr wollt da was an die Scheiben vom Petrushaus malen? Geht das denn auch wieder ab?“ - Ungefähr so klang es bei der ersten Kreide-Aktion 2020. Inzwischen konnten schon einige - mitunter auch sehr bunte und kreative - Werke in der Adventszeit an den Fenstern bewundert werden. Und auch die Frage der (tatsächlich) möglichen Reinigung ist geklärt ;)

Am Freitag vor dem ersten Advent, 25. November 17-20 Uhr, werden also auch in diesem Jahr wieder Konfis, Teamer & Freude die Kreidestifte schwingen und kleine Kunstwerke an die Fenster des Petrushauses zaubern. Nebenbei gibt's Kekse & Punsch zur Verpflegung und für die Ohren die passende Spotify-Playlist.

Kinder-Bibel-Tage 2023

2023 wollen wir wieder 3-tägige Kinder-Bibel-Tage feiern.

Bist du ein Kind und in der Grundschule? - Dann sei dabei am Wochenende vom 17.-19. März! Im Petrushaus und in der Petrikirche geht's dann wieder richtig rund – wie immer mit einem kreativen Programm, hauptsächlich vorbereitet vom aktuellen Teamerkurs. Du kannst dich schon freuen auf spannende Bibelgeschichten, Lieder zum Mitmachen, Spiele, Basteln und leckeres Essen.

Am Sonntag, 19. März feiern wir um 11 Uhr einen Abschluss-Gottesdienst mit der ganzen Gemeinde in der Petrikirche.

Impressum:

Herausgeber: Ev. St. Petri-Pauli
Kirchengemeinde Soest, Petrikirchhof 10,
59494 Soest

Redaktion Anne Wagner,
mail: wagner@petri-pauli.de

Verantwortlich für die Inhalte ist das
Presbyterium der St. Petri-Pauli
Kirchengemeinde, Vorsitzender Pfr.
Christian Casdorff

Homepage: www.petri-pauli.de

Druck: Druckerei Althoff, Höggenstraße
5c, 59494 Soest

Der Gemeindebrief erscheint halbjährlich
und wird an alle Gemeindeglieder verteilt.



“Gottesdienste für KLEIN und Groß”

altes Angebot in neuer Form

Unter dieser Überschrift möchten wir vor allem Familien mit Kindern jeden Alters herzlich einladen. Wir starten im kommenden Jahr mit einer neuen Form von Familiengottesdiensten. Sie finden an vier Sonntagen im Jahr um 11.00 Uhr in der St. Petrikirche statt. Mit Geschichten und Kinderliedern feiern wir dann Gottesdienst, anschließend sind alle Besucherinnen und Besucher herzlich eingeladen, im Petrushaus zu einem kleinen Imbiss zusammenzukommen. Die Erwachsenen können dann miteinander plaudern, die Kinder spielen und basteln. Das Angebot richtet sich ausdrücklich an alle Gemeindemitglieder, da an diesen vier Sonntagmorgen kein anderer Gottesdienst in der St. Petrikirche stattfindet. Wer also Lust hat auf ein munteres Getümmel, die und der sei herzlich eingeladen – egal welchen Alters, ob mit oder ohne Kinder.



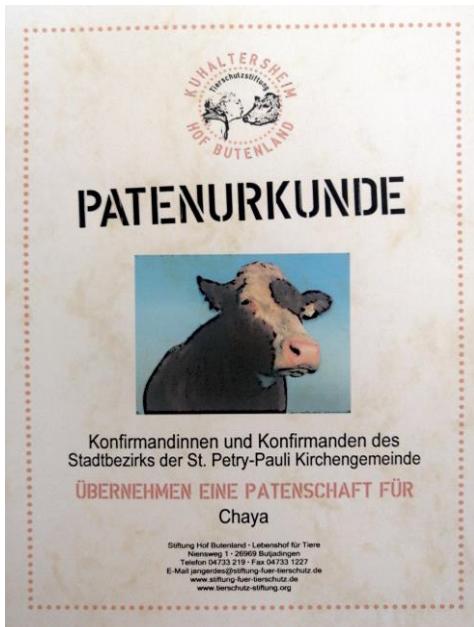
Hier sind die Termine – zum Ausschneiden und anpinnen 🕯️ :

“Gottesdienst für KLEIN und Groß 2023“:

- 29. Januar: Ein Glücks-Gottesdienst zu Beginn des neuen Jahres mit anschließendem Wintergrillen und Punschtrinken.
- 19. März: Zum Abschluss der Kinderbibeltage (Überraschung...)
- 13. August: Back-to-School-Sommerfest-Gottesdienst, mit anschließendem Mitbring-Picknick im Petrikirchhof.
- 17. Dezember: Ein vorweihnachtliches Krippenspiel, für alle, die sich schon einstimmen oder es am Heiligabend ruhig angehen lassen möchten, mit anschließendem Plätzchenessen.



Chaya – die Konfi-Kuh



Chaya – das ist hebräisch und heißt übersetzt: Die Lebendige. Chaya, das ist auch der Name der Kuh, deren Patenschaft die Konfirmandinnen und Konfirmanden des Stadtbezirks übernommen haben. Entstanden ist diese etwas merkwürdige Patenschaft, als die jungen Menschen sich während der Einheit über die Bewahrung der Schöpfung mit Fragen rund um das Tierwohl befasst und darüber einen beeindruckenden Film gesehen haben: "Butenland" (erschienen 2020). "Butenland" ist der Name eines Hofes, den die beiden Tierschützer Karin Mück und Jan Gerdes bewirtschaften. Nachdem sie auf vielfache Weise mit dem Leiden der Tiere aufgrund von Tierversuchen, aber

auch in der Massentierhaltung konfrontiert wurden, haben sie sich entschlossen, ein Tieraltenheim, insbesondere ein Kuhaltenheim zu gründen. Damit schaffen sie gerade den Tieren Raum, die jahrelang für den Milchkonsum geschuftet haben und speziell dafür gezüchtet wurden. Wenn die Kühe keinen entsprechenden Nutzen mehr bringen, werden sie, selbst wenn sie noch gesund und bei Kräften sind, geschlachtet. Chaya ist nur eine der Kühe, die dieses Schicksal getroffen hätte, wenn sie auf dem Schlachthof nicht so sehr um ihr Leben geschrien hätte, dass die Tierärztin sich weigerte, sie für die Schlachtung freizugeben. Über deren Engagement ist Chaya zum Hof Butenland gekommen und lebt dort zusammen mit 40 anderen Kühen und Rindern. Durch die Patenschaft unterstützen die Konfirmandinnen und Konfirmanden Chaya finanziell. Das Geld möchten sie durch einen Plätzchen- und Saftverkauf in der Adventszeit zusammensammeln. Wir freuen uns also, wenn Sie kräftig einkaufen und damit zur Patenschaft für Chaya beitragen.

PS: Mehr über den Hof Butenland und das Tierwohl erfahren Sie in einem Gottesdienst am 14. Januar 2023, um 18.00 Uhr im Petrushaus.

Pfarrerin Leona Holler

Konfifreizeiten

Die drei Konfirmandengruppen haben im August 2022 jeweils eine eigene Gruppenfahrt zum Kirchberghof in Warburg-Herlinghausen durchgeführt. Der umgebaute ehemalige Bauernhof ist einfach urig und bietet für unsere Jugendlichen mit Sportscheune und Holzwerkstatt immer wieder tolle Freizeitmöglichkeiten.



Was man da machen kann? Zum Beispiel: Da kann sich eine ganze Konfi-Gruppe nach der 1. gemeinsamen Abendmahls-Feier in der Kirche im Innenhof um ein Stockbrot-Lagerfeuer versammeln. Und am nächsten Morgen holt man sich aus der Feuerschale Kohlestücke, mit denen man mit wenigen Strichen Zeichnungen hervorbringen kann. Für den Schaukasten, für einen Gottesdienst... So ein Kohlebrocken reicht für viele Bilder. Paul z.B. hat dies gezeichnet und als Titel dazugeschrieben: „Jeder kann beten!“

“Ein geheimnisvolles Buch“ war die Überschrift über der Fahrt der Konfirmandinnen und Konfirmanden des Stadtbezirks. Alles drehte sich - neben einigen Vergnügungen wie dem Klettern an der Kletterwand und dem Arbeiten in der Holzwerkstatt – um die Bibel. Um abenteuerlich mit diesem geheimnisvollen Buch vertraut zu werden, mussten die Konfis speziell ausgerüstete Räume betreten, in denen sie Hinweise suchen und kombinieren mussten, um einem ganz besonderen Bibelvers auf die Spur zu kommen. Ob es geklappt hat, wird nicht verraten. Fest steht: Spaß hatten alle.



Schön, dass es Ende Februar noch eine zweite Freizeit gibt:

Vom 24. - 26.02.2023 fahren alle drei Gruppen zusammen für ein Wochenende zum Matthias-Claudius-Haus in Meschede-Eversberg – traumhaft gelegen mitten im Arnsberger Wald!



Die Konfirmationen finden nach Ostern wie folgt statt:

- 23.04. Stadtbezirk (Pfarrerin Holler)
- 30.04. Südbezirk (Pfarrer Casdorff)
- 07.05. Westbezirk (Pfarrer Dr. Welck)



Konfirmationen 2024

Die neuen Konfirmandenurse für die Jahrgänge 2009/2010 beginnen am 16. Mai 2023 (Konfirmation 2024). Die Anmeldung dazu findet am 26. Januar um 17.00 Uhr in den Gemeindehäusern Petrushaus, Siegmund-Schultze-Haus und Ardeyhaus statt. Anfang des Jahres werden dazu die Familien angeschrieben und persönlich zur Anmeldung eingeladen.

Ganz von den Socken...



...waren die Mitarbeitenden der Soester Tafel, als sie einen Anruf der Bekleidungsfirma "Falke" bekamen. Rund 2000 Socken, gute Trekkingsocken, seien als Spende abzugeben, da sie für den Handel nicht geeignet seien. Schnell war zugesagt, die Socken zu nehmen und an die

Gäste der Tafel abzugeben – doch als die Sockenfuhrer dann in Soest ankam, wurde schnell klar, warum sie so großzügig gespendet wurden: Die Socken waren entweder je links und links oder je rechts und rechts zusammengetackert worden. Nun mag mancher Leser, manche Leserin denken, das wäre kein Problem. Bei Lauf- bzw. Trekkingsocken ist es das aber, da diese der Fußform entsprechend angefertigt wurden. Was also tun? Die Socken im laufenden Tafelbetrieb zu trennen und das entsprechende Pendant zu finden, war nicht möglich. Gott sei Dank gibt es die Frauenhilfe Hattrop / Meckingsen! Nach einem Besuch von Meike Osterhaus, der Leiterin der Tafel, die über die aktuelle Situation (und die Socken) sprach, erklärten sich die Frauen der Frauenhilfe schnell bereit, sich des Sockenproblems anzunehmen. Die Socken wurden kartonweise in die Gemeinschaftshalle Hattrop geliefert und dort unter viel Plauderei und Lachen neu sortiert. Zwei Nachmittage hat das gedauert und zum Dank gab es nicht nur Zwiebelkuchen von der Gemeinde, sondern auch eine Einladung zu einem nachmittäglichen Kaffeetrinken in das schöne Café im Obergeschoss der Soester Tafel. Darauf freuen sich die fleißigen Frauen ebenso wie die Gäste der Tafel über warme Füße.

PS: Die Tafel sammelt auch in diesem Jahr wieder Weihnachtspäckchen für bedürftige Menschen, wobei es eine Neuerung gibt: Statt eines Päckchens wird darum gebeten, gute weihnachtliche Gaben in Form von haltbaren Lebensmitteln (z.B. Nudeln, Reis, Dosengemüse, Backmischungen, Kaffee, Tee, Süßigkeiten) und/oder Drogerieartikeln in einen Beutel oder eine Tüte zu packen. Diese sind leichter zu transportieren. Die Weihnachtstüten können am 03.12. im Schiefen Turm abgegeben werden. Eine Woche später werden sie dann an die Gäste der Tafel weitergereicht. Näheres dazu können Sie auch der Tagespresse oder der Homepage der Soester Tafel entnehmen.

Pfarrerin Leona Holler

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel

Brockensammlung Bethel



„Fair Fashion“ für mehr Teilhabe am Arbeitsleben

Kaum getragene Winterjacken, einwandfreie Schuhe, zeitlose Sommerkleider, modische Hemden... Die Ev. St. Petri-Pauli Kirchengemeinde sammelt vom 24. bis 31.01.2023 gut erhaltene Kleidungsstücke für die Brockensammlung Bethel. Mit den Altkleider-Spenden wird vielen Menschen mit Beeinträchtigungen eine sinnvolle Beschäftigung und die Teilhabe am Arbeitsleben gesichert. Außerdem wird die Arbeit der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel unterstützt.

Die Kleidersammlung findet zwischen 9 und 15 Uhr in den Räumen des Ardeyhauses und des Petrushauses statt. Jährlich werden rund 10.000 Tonnen Altkleider für die Brockensammlung Bethel gespendet. Rund 4.500 Kirchengemeinden beteiligen sich an den Sammlungen für die Einrichtung der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel.

Die Brockensammlung Bethel in Bielefeld beschäftigt rund 90 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter viele behinderte, psychisch kranke oder sozial benachteiligte Menschen, die auf dem ersten Arbeitsmarkt keine Chance haben.

Beim Sammeln, Sortieren und Verkaufen der Altkleider werden hohe Standards eingehalten. Die Brockensammlung Bethel hat sich dafür dem Dachverband FairWertung angeschlossen. Er steht für Transparenz und Kontrolle, sowohl in Bezug auf ein fachgerechtes Recycling wie auf einen ethisch vertretbaren Handel mit anderen Ländern.

Die Gründung der Brockensammlung geht auf Pastor Friedrich von Bodelschwingh zurück, der 1890 öffentlich zur Zusendung nicht mehr benötigter Kleidung, Bilder, Münzen, Uniformen und ähnlicher Dinge aufrief. Seither dient jeder „Brocken“ dem Erhalt wertvoller Arbeitsplätze.

Die Brockensammlung ist eine Einrichtung der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel. Jedes Jahr werden etwa 230.000 behinderte, alte, kranke oder sozial benachteiligte Menschen durch Bethel-Angebote in acht Bundesländern behandelt, betreut oder gefördert.

Weitere Informationen:

www.brockensammlung-bethel.de
www.bethel.de

Brockensammlung Bethel

24. – 31. Januar 2023

Abgabe der Säcke:

Täglich 9-15 Uhr

im Ardeyhaus und Petrushaus!

Ein Bild für den „Propst-Claes-Saal“

Das Gemeindehaus im Südbezirk von Petri-Pauli heißt Sigmund-Schultze-Haus. Benannt nach dem großen Sozialethiker, Friedensfreund und Ökumeniker, der in Soest seine letzte Lebensstation fand. Gleich am Eingang ist von Anfang an ein großes Porträtfoto von ihm zu sehen. Seit der Fertigstellung gibt es auch ein Schild an dem kleineren der beiden Versammlungsräume: „Propst-Claes-Saal“. Gewiss ist der Begriff „Saal“ ein wenig hochgegriffen für den Raum, der mit 15 Leuten schon so ziemlich seine Kapazitäts-Grenze erreicht hat. Aber die Namensgebung war eine sehr weise Entscheidung. Als vor ein paar Wochen der „Ökumenische Pastoral-Konvent Soest“ dort zusammenkam, hat der Platz locker gereicht. Bei der Gelegenheit hat der gegenwärtige Propst Dietmar Röttger meiner Bitte entsprochen und zum Hammer gegriffen, um ein Bild seines (auf schöne Weise legendären) Vorgängers an die Wand zu bringen. Unterschrift unter dem lächelnden Antlitz: *Johannes Claes / Propst an St. Patrokli von 1965 -1982 / Zusammen mit Friedrich Sigmund-Schultze einer der Gründer des ökumenischen „Rates christlicher Gemeinden“ in Soest.* Diesen „Rat“ gibt es bis heute. Es war damals eine Pionier-Tat, die an vielen Orten in Deutschland dann nachgemacht worden ist. Propst Claes, der nach eigenen Angaben „sehr antiprotestantisch erzogen“ worden ist, hat die Ökumene vor Ort auf freundlich-gelassene Art sehr stark zu machen gewusst - sogar der Bereich des Heiligen Abendmahls wurde berührt. Ein evangelischer Prediger im Dom an Pfingstmontag ging dann einst doch zu weit - und Claes wurde in der Folge recht schnell in den Ruhestand versetzt. Nun gibt es schon länger eine kräftige und selbstverständliche „Pfingstmontags-Ökumene“: gemeinsamer Gottesdienst



wechselweise in Petri und Patrokli, dann vereintes „Suppe-Fassen“. Und Dietmar Röttger war nun von seiner Haltung her wahrlich genau der Richtige, für das Claes-Bild den Nagel in die Wand zu schlagen!



Pfr. Christian Casdorff

Propst Röttger beim Bild-Anbringen / Bild oben: Propst Johannes Claes

Dachrinnenreinigung an St. Petri



Laub, Moos, Dreck und die Hinterlassenschaften der Turmbewohner – genauer genommen der Tauben und Turmfalken, sorgten dafür, dass die Dachrinnen der St. Petrikirche dringend eine Säuberung nötig hatten. Bei einem der letzten starken Regenschauer riefen sogar schon die Nachbarn an, um uns mitzuteilen, dass die Dachrinnen die Wassermassen nicht mehr aufnehmen könnten und überliefen. Kurzerhand mietete Küster Friedhelm Overbeck einen Steiger, um in mühevoller Handarbeit die Dachrinnen und Fangkörbe zu leeren.

Die Kolleginnen, die zeitgleich vor Ort waren hat es gefreut, denn als kleinen Vorgeschmack auf die Kirmes gab es eine Freifahrt im Steigerkorb. Und ein bisschen Spaß hat es Herrn Overbeck sicher auch gemacht!

Anne Wagner



Die Alde Kerk Stiftung

Die Alde Kerk-Stiftung unterstützt seit vielen Jahren die Arbeit der Petri-Pauli-Gemeinde.

In den vergangenen Jahren hat sie durch Spenden diverse (Um-)bau- und Modernisierungsprojekte, wie z.B. den barrierefreien Zugang in der Petrikerche durch den Einbau einer Rampe am Paradiesportal oder die neue Heizungsanlage in der St. Petrikerche finanziert. Auch die Jugendchorarbeit, die Konfirmandenfahrten, die Kirchenmusik und die Kindergärten bekamen Mittel der Stiftung.



Wir danken allen Spendern, die die Stiftung mit kleinen und großen Beträgen regelmäßig oder unregelmäßig unterstützen. Wir danken auch allen, die anlässlich von Geburtstagen oder anderen familiären Anlässen um Spenden für die Stiftung gebeten haben.

Zustiften

Das Grundkapital der Stiftung stammt übrigens aus einer Erbschaft, die uns eine der Gemeinde verbundene Frau vor über 15 Jahren hat zukommen lassen. Sie tut so auch viele Jahre nach ihrem Tod noch Gutes und wir erinnern uns dankbar an sie. Diese Möglichkeit, Gutes zu tun auch über den Tod hinaus, ist das Schöne an einer Stiftung. Die Zwecke können Sie dabei festlegen. Gerne können Sie eine nach Ihnen benannte Unterstiftung gründen.

Zuwendungen an Stiftungen werden vom Staat besonders gefördert und steuerlich begünstigt. Für jede Spende erhalten Sie eine Zuwendungsbestätigung.

Das Konto der Alde Kerk Stiftung:

Sparkasse Soest, IBAN: DE08 4145 0075 0000 0795 90

Sonderkonto Erhaltung Petrikerche:

Sparkasse Soest, IBAN DE07 4145 0075 0003 0202 60



Freundeskreis der Paulikirche e.V. zieht positives Fazit

Bei seiner Gründung 1980 unter Pfarrer Albrecht Winter wurde in der Satzung der Vereinszweck des Freundeskreises wie folgt beschrieben: „zur Erhaltung der Paulikirche beizutragen und die Ausgestaltung der Kirche und ihre Nutzung für Gottesdienste und kulturelle Veranstaltungen zu fördern.“ Diesen Aufgaben hat sich der Verein seitdem konsequent und sehr erfolgreich gewidmet. Dabei hat er nicht nur zum Erhalt der Paulikirche maßgeblich beigetragen, sondern auch zu ihrer würdigen Ausgestaltung: der große Kerzenleuchter in Form einer Weltkugel mit Kreuz, die Glastür im Westportal und der Windfang im Südportal wurden von den Paulifreunden finanziert, und auch die große Dachsanierung (Abschluss 2018) wurde mit erheblichen Zuschüssen unterstützt. Darüber hinaus wurde durch die 2011 begonnene, äußerst beliebte Veranstaltungsreihe „Sommer in Pauli“ jahrelang die Paulikirche einem größeren Publikum bekannt gemacht und dadurch neben Mitteln für den Vereinszweck (Spenden am Ausgang) auch neue Freunde der Paulikirche gewonnen.

Inzwischen ist der Erhalt des Kirchgebäudes, nicht zuletzt durch die Einrichtung des Kolumbariums St. Paulikirche im Jahre 2009, dauerhaft sichergestellt. Längst ist die Paulikirche auch wieder ein wichtiger und selbstverständlicher Ort des Gemeindelebens: Gottesdienste, Taufen, Trauungen und Trauerfeiern, aber auch Konzerte und musikalische Andachten finden seit vielen Jahren regelmäßig statt. Seit im letzten Jahr mit Unterstützung des Vereins der neue Kirchenführer „St. Paulikirche Soest“ erschien, liegt auch wieder eine aktuelle und angemessene Informationsschrift über dieses sehr besondere Soester Baudenkmal vor.

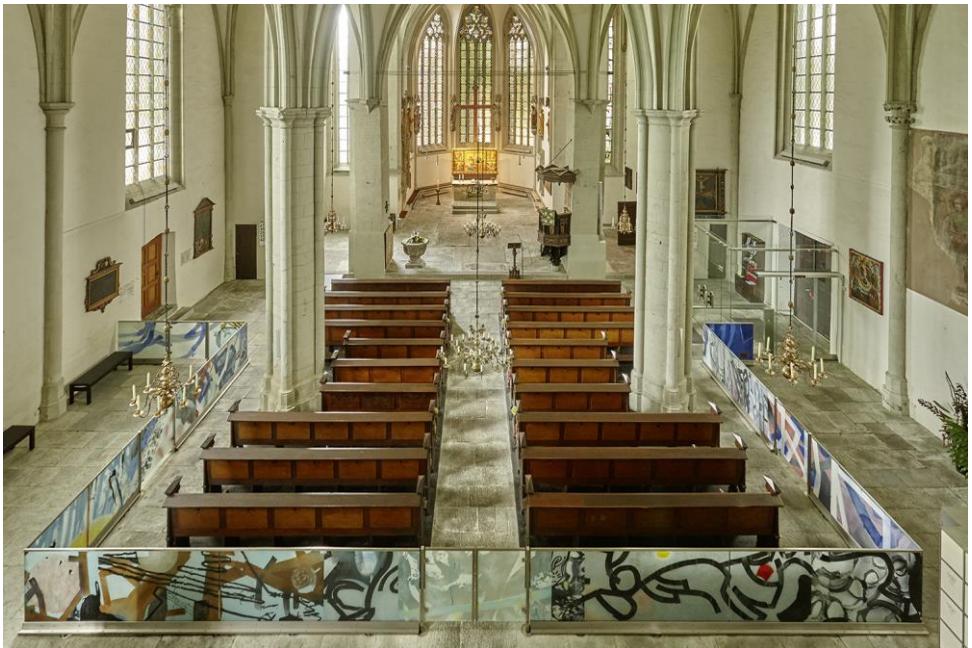
Mit Blick auf das Erreichte kann der Vereinsvorstand nach über 40 Jahren „Freundeskreis Paulikirche e.V.“ ein überaus positives Fazit ziehen und feststellen, dass der wesentliche, satzungsmäßige Zweck des Vereins - der seinerzeit keineswegs selbstverständliche Erhalt der Paulikirche - voll erfüllt wurde und inzwischen auch ohne den Verein für die Zukunft sichergestellt ist. Im Bewusstsein, seinen Zweck erfüllt zu haben, kann und darf ein Förderverein auch wieder seine Auflösung beschließen – nicht zuletzt, um Kräfte für andere förderwürdige Projekte frei zu machen. Darüber haben

auf Vorschlag des Vorstandes die Mitglieder des Vereins am 9. November beraten und mit der notwendigen Mehrheit die Auflösung des Vereins beschlossen, die allerdings erst nach Ablauf einer einjährigen Sperrfrist erfolgt sein wird. Die dann noch vorhandenen Mittel werden satzungsgemäß der Ev. St. Petri-Pauli Kirchengemeinde zweckgebunden für den Erhalt und die Pflege der St. Paulikirche zur Verfügung gestellt. Somit ist sichergestellt, dass alle vom Verein für die Paulikirche gesammelten Gelder auch tatsächlich und

ausschließlich für die Paulikirche eingesetzt werden.

Allen, die teils seit Jahrzehnten dem Freundeskreis der Paulikirche als Mitglieder die Treue gehalten haben, und allen, die sich im Vorstand oder bei den Aktivitäten persönlich engagiert haben, sei an dieser Stelle ganz herzlich im Namen der Ev. St. Petri-Pauli Kirchengemeinde gedankt! Bleiben Sie und alle Leser dieses Gemeindebriefes der Paulikirche weiterhin verbunden, und seien Sie jederzeit herzlich willkommen in „Ihrer“ Paulikirche!

Dr. Christian Welck, Pfr.



Sechs Monate Flüchtlingsversorgung im Ardeyhaus – Dank an die Helfer

Im Rahmen einer kleinen Feier dankte Pfarrer Dr. Welck am 29.09.2022 zum Abschluss der Aktion „Flüchtlingsversorgung im Ardeyhaus“ im Namen der Ev. St. Petri-Pauli Kirchengemeinde den rund 30 ehrenamtlichen Helfern, die sechs Monate lang täglich mittags und abends ukrainische Flüchtlinge im Ardeyhaus willkommen hießen und sich als Gastgeber und Ansprechpartner zur Verfügung stellten – einer von vielen Beiträgen zur Bewältigung der leidvollen Folgen des Überfalls Russlands auf die Ukraine. „Ich habe gerne mitgearbeitet“, berichteten die Helfer. „Wir konnten persönlich helfen und mit den Geflüchteten in Kontakt kommen. Und weil wir so viele waren, haben sich die Dienste gut verteilt“.

Am 11. April startete die Essensbetreuung. Wandbilder, Blumen und frisches Obst wurden gespendet und sorgten für eine angenehme Atmosphäre. Für Kinder gab es eine Spielecke, was für Abwechslung nach dem Essen sorgte. Im Rahmen des Möglichen kam es zu Gesprächen mit den ukrainischen Gästen, und zuweilen konnten Tipps gegeben werden. Die Organisation und Durchführung der Dienste klappten über einen Zeitraum von sechs Monaten reibungslos. „Nachdem der Kreis der Unterstützer bis Ende April auf über 30 Personen angewachsen war, waren die Einsätze für alle gut zu stemmen“, so Frau Möhle-Buschmeyer, die in der ganzen Zeit die Dienstpläne erstellte und besonders bedankt wurde, ebenso wie die beiden nebenamtlichen Reinigungskräfte. Fast alle ehrenamtlichen Helfer haben signalisiert, bei einer erneuten Anfrage gerne wieder dabei zu sein.

Dr. Christian Welck, Pfr.



Neues aus der Arbeitsgruppe „Nachhaltigkeit“ und dem Arbeitskreis „Kirche und Klima“

Mit einer Taizé-Andacht sind am 02.09.2022 die Veranstaltungen zur „Schöpfungszeit 2022“ gestartet, in dessen Rahmen darüber hinaus Vorträge, ein Grünes Picknick und eine abschließende Ökumenische Andacht angeboten wurden. Beim Grünen Picknick gab es als vielfältiges Mitbring- Buffet Leckeres zu essen, besinnliche und nachdenkenswerte Worte zum Thema Ernährung, einen Escape-Room für Jugendliche. Auf Initiative von Verena Ahrens waren auffallend viele Jugendliche vertreten, was uns sehr gefreut hat.

Ein Taizé-Gebet hat ab Mai jeweils am ersten Freitag des Monats stattgefunden. Pfarrer i. R. Oskar Greven hat diese mit anderen Beteiligten verantwortlich gestaltet: in den Sommermonaten im Schiefen Turm, ab September in der Hohnekirche. Die Taizé-Gebete heben hervor, dass Klima-, Umwelt- und Naturschutz nicht nur eine technische Angelegenheit sind, sondern wir uns der spirituellen Grundlagen unseres Handelns vergewissern müssen.

Die Sommerkirche 2022 unter dem Titel „Es reicht!?“ hat zu praktischen Überlegungen einer „Ethik des Genug“ geführt. Themen wie „Es reicht mit der Ressourcenverschwendung“, „Kinderarmut in unserer reichen Gesellschaft“, „Soest atmet auf“,



„Reicht ein Tiny House?“ (von kanzelfernen Prediger:innen vorge-tragen) haben wichtige Impulse gesetzt. Das Thema „Winterkirche“ beschäftigt uns weiterhin. Vom Neujahrsempfang bis voraussichtlich Palmarum (Anfang April 2023) werden alle Sonntagsgemeindegottesdienste im Petrushaus stattfinden. Einmal im Monat wird es samstags 18:00 Uhr an Stelle des üblicherweise in der St. Paulikirche stattfindenden Wochenschlussgottesdienstes einen von den Konfis gestalteten Gottesdienst im Petrushaus geben.

Über die Erneuerung der Heizung in der St. Paulikirche laufen die Vorüberlegungen. Das betrifft auch die Frage nach einer Sitzkissenheizung. Eine schnelle Lösung wird es vermutlich nicht geben.

Am 1. Oktober 2022 hat der Klimaschutzmanager Markus Kaulbars seine Arbeit aufgenommen. Es hat erste Gespräche mit ihm im kreiskirchlichen Klimaausschuss und im Arbeitskreis Kirche und Klima gegeben. Der Schwerpunkt seiner Arbeit wird die Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes des ev.

Kirchenkreises Soest-Arnsberg sein, wobei die Zusammenarbeit mit den 27 Kirchengemeinden und das Ausloten von treibhausgasmindernden Maßnahmen zunächst im Vordergrund stehen werden.

Die Aktivitäten des AK Kirche und Klima und der AG Nachhaltigkeit werden durch die Internetplattform „Christians for Future Soest“ (<https://cc4f-soest.org/christians-for-future/>) nachhaltig unterstützt. Daher waren wir alle sehr erfreut, dass diese Aktivität mit

dem 1. Preis des Westfälischen Schöpfungspreises 2022 ausgezeichnet worden ist.

Die Landessynode hat im Juni 2022 ein Sofortprogramm zur Treibhausgas- und Energiekostenreduktion beschlossen. Dieser Beschluss und die sich abzeichnenden Maßnahmen zu seiner Umsetzung geben uns Rückenwind, im Bemühen um Nachhaltigkeit, Klima-, Umwelt- und Naturschutz nicht nachzulassen.

Dr. Hermann Buschmeyer

Weihnachtsspenden für einkommensschwache Haushalte

Die Soester Tafel organisiert wieder eine Weihnachtssammlung zugunsten einkommensschwacher Haushalte, in diesem Jahr bereits zum 17. Mal in Soest.

Die Idee ist, dass Privatpersonen aber auch Vereine, Firmen, Kirchengemeinden, Kindergärten, Schulen, Konfigruppen, eben jeder, Tüten mit haltbaren Lebensmitteln oder Drogerieartikeln packen und diese Pakete bei der Tafel abgeben. Die Tafel organisiert dann die Weitergabe der Spenden an die entsprechenden Personen.



Soester Tafel e.V.
Essen, wo es hingehört.



Die Tüten können am Samstag, den 03.12.22 von 11-18 Uhr in der Alt St. Thomä-Kirche (Schiefer Turm) Thomästr. 74, direkt neben der Tafel abgegeben werden. Verteilt werden sie eine Woche später, am 10.12., ebenfalls in der Zeit von 11-18 Uhr.

Wenn Sie keine Möglichkeit haben selber ein Päckchen zu packen, können Sie diese Aktion gerne auch mit einer Spende (Zweck Weihnachtspäckchen) auf unser Konto bei der Sparkasse Soest IBAN DE 88 4145 0075 0000 0655 40 unterstützen.

Sonntagsmusik

Geplant ist, dass sie wieder - wie in der Vor-Corona-Zeit - im Ardeyhaus stattfinden! Und zur alten Zeit: 17 Uhr! Jeweils stehen eine Frau und ein Mann im Mittelpunkt. Und ihre 100. Todestage sind Anlass zu zeigen, wie lebendig ihre Worte und ihre Klänge sind.

Also: Sonntag, 19. Februar 2023, 17 Uhr - im Ardey-Gemeindehaus

„Ich schüttelte allen die Hände“

Die Friedenskunst des Schriftstellers Jaroslav Hašek und der Komponistin Dora Pejačević - eine Erinnerung zu ihren 100. Todestagen. Mit Kálmán Oláh (Violine), Bettina Casdorff (Klavier) & Christian Casdorff (Erzähler)

Mit seinem „braven Soldaten Schwejk“ hat der Tscheche Hašek in seiner letzten Lebenszeit eine Figur der Weltliteratur geschaffen, die schlitzohrig und erfindungsreich Sand ins Getriebe der Kriegstreiberei zu streuen weiß. Hašeks Lebenslauf zeigt dazu viele Parallelen auf - im russischen Bürgerkrieg und dann im 1. Weltkrieg leistete er sich unverschämt regelmäßige Grenzüberschreitungen - und schüttelte Hände, die zu schütteln eigentlich unvorstellbar war. Die in Budapest geborene Komponistin Dora Pejačević gehörte zu einer kroatischen Adelsfamilie - und lebte in Prag, in Wien und zuletzt in München. Während des ganzen 1. Weltkriegs arbeitete sie als Krankenschwester und schrieb nebenbei viele ihrer besten Musikstücke. Genau zwischen Hašeks 100. Todestag im Januar und dem von Dora Pejačević im März nun dieser Erinnerungs-Nachmittag. Kálmán Oláh (der im März seinen Hauptwohnsitz wieder in Budapest haben wird) und meine Frau Bettina werden die melancholische und lebenssatte Musik dieser noch lange nicht genug bekannten Komponistin aufführen. Dazwischen wunderbar unbrave Friedenstexte von Hašek.





Sonntag, 23. April 2023, 17 Uhr - im Ardey-Gemeindehaus

„Meinst du, dass du mich wirklich kennst?“

**Die grenzgängerische Kunst der Schriftstellerin Katherine Mansfield und des Komponisten Arthur Bird - eine Erinnerung zu ihren 100. Todestagen
Mit Bettina und Christian Casdorff (Klavier/Harmonium, Texte)**



Die Neuseeländerin Katherine Mansfield lebte in den letzten Jahren ihres kurzen Lebens in England, Deutschland und Frankreich. Sie überschritt also manche Grenze - und tat es auch in ihren Kurzgeschichten. Ohne laute Gesten - aber immer mit der Frage, wieviel echte Menschlichkeit und Freiheit im Gewohnten und Üblichen unerkannt und ungelebt bleiben. Und dann kann plötzlich in einem besonderen Moment alles ganz anderes sein - und wundervoll. Ein Grenzgänger ist auch der amerikanische Komponist Arthur Bird gewesen. Als Student ist er nach Deutschland gekommen und hat sich nach einem Zwischen-Jahrzehnt in den Vereinigten Staaten dann endgültig in Berlin niedergelassen. Liszt hat außerordentlich gern mit ihm vierhändig Klavier gespielt. Meine Frau und ich werden einige von Birds poetisch-tänzerischen Werke in dieser Besetzung spielen. Amerikanische Volksmusik und deutsche Romantik treffen und vertragen sich darin. Und so geschieht es auch in Birds Musik für Harmonium. Schön, dass ein richtig gut klingendes Instrument der kanadischen Firma Woodstock - zur Zeit von Mansfield/Bird gebaut! - an diesem Nachmittag zeigen kann, wie toll die Grenzgänger-Musik von A.B. ist...

Der Eintritt ist - wie immer bei den „Sonntagsmusiken“ - frei, Kollektenkörbchen am Ausgang steht bereit.

„Christenmenschen“

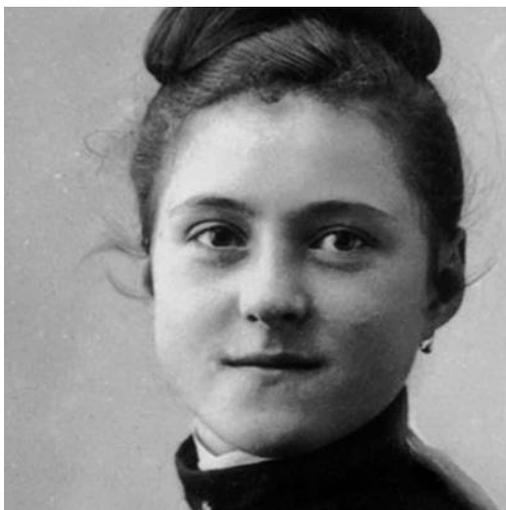
Eine weitere Veranstaltung der Reihe „Christenmenschen“ vom Ev. Erwachsenenbildungswerk wird es gleich im Januar geben! Nämlich **am 22. 1. 2023 um 16 Uhr** im Siegmund-Schultze-Haus (Siegmund-Schultze-Weg 102):

„Kleiner Vogel mit Adlerherz“

Eine Erinnerung an **Therese von Lisieux** zu ihrem **150. Geburtstag**, dazu **Musik ihres Zeitgenossen Léon Boëllmann**

Mit Christian Casdorff (Erzähler & am Harmonium)

Mit 16 Jahren trat sie in das Karmeliten-Kloster ihrer Heimatstadt Lisieux ein und nannte sich fortan „Therese vom Kinde Jesu und vom Heiligen Antlitz“. Mit 24 Jahren starb sie an Tuberkulose. Sie hinterließ etliche Schulhefte, vollgeschrieben mit Erinnerungen an Kindheit und Kloster. Aus ihnen spann sie eine eigene Theologie, die sie „Kleiner Weg“ nannte: Einfache Sprache und Tiefsinn vereinigend, sehr frei, Zweifel nicht verschweigend und biblisch fundiert. Es kann leicht gezeigt werden, dass ihr Weg und der von Martin Luther auf je eigene Weise zum gleichen Ziel führen. Therese von Lisieux ist relativ flott von der katholischen Kirche erst selig und dann heiliggesprochen worden. Ihre Texte kursierten lange in ziemlich verkitscht-geglätteter Form. Jahrzehnte nach ihrem Tod kamen sie erst in authentischer Klarheit heraus. Erstaunlich: Zu ihrem 100. Todestag hat der Vatikan Th.v.L. feierlich unter die „Lehrer der Kirche“ eingereiht. Mit diesem selten (und noch viel seltener an Frauen) verliehenen Titel wurde nun dies Original ihrer „kleinen“ Geschichten offiziell auf eine Stufe etwa mit der großen „Summa Theologiae“ des Thomas von Aquin gestellt.



Texte aus den Schulheften werden mit kurzen Stücken aus den „Heures Mystiques“ von Léon Boëllmann verknüpft. Er starb wie Th.v.L. im Jahr 1897, nur ein Jahrzehnt älter als sie. Seine Musik ist wie ihre Worte: einfach und tief und frei.

Pfr. Christian Casdorff

Foto: Therese vor ihrem Eintritt ins Kloster



Foto: Emilia/Alfred Dohy

Genug zum Leben trotz Klimawandel

Brot für die Welt unterstützt Menschen weltweit

In der Küstenregion von Bangladesch, wo Aklima Begum (Foto) mit ihrer Familie lebt, sind die Folgen des Klimawandels so heftig zu spüren wie in kaum einer anderen Gegend der Welt. Jedes Jahr rasen mehrere Wirbelstürme über das Land, gefolgt von Flutwellen, die Boden und Grundwasser versalzen.

Es mangelt an Wasser zum Trinken und zur Bewässerung der Felder, die Frauen verbringen mehrere Stunden am Tag damit, zu den wenigen nutzbaren Brunnen zu laufen. Seit der Wirbelsturm Sidr im Herbst 2007 über ihr Leben gefegt war, kämpfte die Familie Tag für Tag ums Überleben. Aklima Begum war froh, wenn ihre Kinder abends nicht hungrig ins Bett gehen mussten. Das Meer hatte den Trawler und die Netze ihres Mannes geschluckt, sie hatten deshalb Kredite für ein neues Schiff und neue Fangnetze aufgenommen, bloß damit im folgenden Jahr ein weiterer Sturm beides fortriss. Seitdem arbeitete ihr Mann als Tagelöhner auf Baustellen in der nächstgelegenen Stadt, doch was er abends nach Hause brachte, reichte kaum für drei Mahlzeiten am Tag, und erst recht nicht,

um die Schulden zurückzuzahlen. Reis konnten sie auch nicht mehr anbauen, das Salzwasser hatte ihr Ackerland unfruchtbar gemacht.

Seit 2012 hilft die Christian Commission for Development in Bangladesh (CCDB), eine Partnerorganisation von Brot und die Welt, den Menschen in der Küstenregion, ihre Lebensweise an die veränderten Klimabedingungen anzupassen. Mitarbeiter von CCDB brachten Aklima und ihrer Familie neues, salzresistentes Saatgut, vier Monate später ernteten sie den ersten Reis. Außerdem wurde die Familie mit einem Regenwassertank unterstützt, der einen Filter aus Sand besitzt. Ein neuer Schutzraum bietet Unterschlupf, wenn ein Sturm droht. Gemüse, das auch ohne den versalzten Boden in Gefäßen wächst, bereichert die Mahlzeiten der Familie.

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.

Helfen Sie helfen.

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODE33KDB



Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt

Einladung zur Westfälischen Eröffnung der 64. Aktion von Brot für die Welt im Rahmen eines Gottesdienstes



1. Advent, 27. November 2022, 10:00–11:30 Uhr,
Jakobikirche, Lange Str. 69 a, Lippstadt
Kanzelrede: Dr. Peter Liese, MdEP CDU

Herzliche Einladung

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft!

Das ist das Motto der 64. Spendenaktion von Brot für die Welt. Die Flut im letzten Jahr, die Tornados, die Hitze und Dürre im Sommer zeigen, wie lebenszerstörend der Klimawandel ist. Auch in Bangladesch, Simbabwe und Tansania mehren sich Wetterextreme wie Dürren und Stürme. Diese treffen Länder und Menschen, die sich kaum schützen und Schäden beheben können. So wie die Betroffenen an der Ahr, in Lippstadt und Paderborn brauchen die Menschen in Afrika und Asien unsere Unterstützung, unsere Solidarität und unser Gebet.

Im Gottesdienst mit einer Kanzelrede des EU-Parlamentariers Dr. Peter Liese bitten wir um Hilfe in der Not und Mut zur Nächstenliebe. Worte und Musik stärken uns zum Tun des Guten – und Spenden für Brot für die Welt bringen Hoffnung und Hilfe zu den Menschen, die unter den Folgen des Klimawandels besonders leiden.

Nach dem Gottesdienst laden wir zu Gespräch und Begegnung ein – mit Snacks sowie aktuellen Informationen aus der Einen Welt.

Wir freuen uns auf Sie!



DR. MANUEL SCHILLING

Ev. Kirchenkreis Soest-Arnsberg
Superintendent

ALEXANDER TSCHENSE

Ev. Kirchengemeinde Lippstadt
Vorsitzender des Presbyteriums

KATJA BREYER

Ev. Kirche von Westfalen
Beauftragte für Brot für die Welt

Evangelischer Kirchenkreis
Soest-Arnsberg



Evangelische Kirche von Westfalen
Amt für Mission, Ökumene
und kirchliche Weltverantwortung



Gruppen, Kreise, Angebote

Für kleinere Kinder

- Krabbelgruppen** im Petrushaus und im Siegmund-Schultze-Haus
Info: Gemeindebüro, ☎ 1 3000
- GoDi für KLEIN und Groß** viermal im Jahr sonntags, 16.00 Uhr in der Petrikirche.
Kontakt: Pfrin. Holler, ☎ 12 087
- Ev. Regenbogen-Kindergarten** Haarhofsgasse 9a, Soest-Innenstadt, ☎ 13933
Leitung: Frau Matz, zuständiger Pastor: Pfrin. Holler
- Ev. Kindergarten Kleeblatt** Am Hellweg 21, Soest-Ampen, ☎ 612 80
Leitung: Frau Freienstein, zuständiger Pastor: Pfr. Dr. Welck
- Kindergarten Lerchennest Hattrop** Lerchenweg 8, ☎ 60 602, Ltg. Frau Blumendeller
- Kindergarten Müllingsen** Bördenstr. 31, ☎ 717 87, Ltg. Frau Emm
- Kindergarten Deiringsen** Schützenhofstr. 4, ☎ 63 737, Ltg. Frau Müller

Mit vielen anderen ev. Kindergärten in unserem Gebiet arbeiten wir ebenfalls eng zusammen.

Für Kinder

- Kinderbibeltage** in der Regel im März jeden Jahres
- Kinderkirche:** jeweils am 2. Samstag im Monat 10 -11.30 Uhr in St. Petri
Kontakt. Pfrin. Holler, ☎ 12 087
- Kinder & Co** jeden 2. Sonntag, 11.30 Uhr im Ardeyhaus
Kontakt: Pfr. Dr. Welck, ☎ 60 665
- Kinderchor "Petrispatzen"** mittwochs 16.30 Uhr im Petrushaus
Kontakt: Kantorin Arnsmeier,
☎ 0152-32 76 32 34 oder 7857450

Konfirmandengruppen

In den drei Gemeindehäusern: Petrushaus (Stadt), Siegmund-Schultze-Haus (Süd), Ardeyhaus (West), jeweils dienstags nachmittags

Für Jugendliche

- Mitarbeiterkurs** für Jugendliche nach der Konfirmation, di 18.00 - 19.30 Uhr
Kontakt: Verena Ahrens, ☎ 3 82 80 72
- Jugendchor PetriPuellas** mittwochs 18.00 Uhr Petrushaus
Kontakt: Bettina Casdorff, ☎ 981 94 48
- Jugendaktionen** Kontakt: Verena Ahrens, ☎ 3 82 80 72

Erwachsene

Besuchskreis	Kontakt: Pfr. Dr. Welck, ☎ 60 665
Bibelgesprächskreis	dienstags 20 Uhr (14tägig) im Ardeyhaus Kontakt: Pfr. Dr. Welck, ☎ 60 665
Ökum. Gesprächskreis	nach Absprache Kontakt: Pfr. Dr. Welck, ☎ 60 665
Kirchenführungen	Kontakt: Pfr. Casdorff, ☎ 74 307
Deutsch-Iranisches Café	Kontakt: Pfr. Dr. Welck, ☎ 60 665

Frauenhilfen

Frauenhilfe Ardeyhaus	2. und 4. Mi im Monat 15.00 Uhr im Ardeyhaus Kontakt: Fr. Reimer, ☎ 531 78
Frauenhilfe Hattrop/Meckingsen/Katrop	1. Mi. im Monat, 15.00 Uhr Kontakt: Fr. Kock, ☎ 616 92
Frauenhilfe Müllingsen/Bergede/Hiddingsen/Ruploh	3. Mi im Monat, 15.00 Uhr Kontakt: Fr. Gisela Bembenek

Frauenkreise

Petri-Frauenkreis	1.Do im Monat, 19.00 Uhr, Petrushaus Kontakt: Chr. Schliemann, ☎ 77 59 4
Frauen „Mitten im Leben“	3. Mi im Monat 19.30 Uhr, S.-Schultze-Haus Kontakt: E. Strauss, ☎ 0151-445 359 26

Weitere Gruppen, die sich bei uns treffen (in Auswahl)

Landeskirchl. Gemeinschaft	donnerstags, 19.30 Uhr, S.Schultze-Haus Info: Hr. Dochow, ☎ 02943/ 870 891
Internationale Frauen	jeden Mittwoch 10.00 Uhr, Petrushaus Info: Karla Pätzold, ☎ 66 76 37
Schlaganfallgruppe	mittwochs, 10.30-12 Uhr, Petrushaus Info: Gemeindebüro, ☎ 13 000
Anonyme Alkoholiker	dienstags, 19.30 Uhr, Petrushaus



Senioren

- Internettreff** di 9-13 Uhr, do 16-18 Uhr, Petrushaus
Info: P. Runte, ☎ 16252
- Seniorentreff** dienstags 15.00 –17.30 Uhr, Ardeyhaus
Info: A. Häger, ☎ 665302

Freundeskreise / Stiftung

- Ardeyhausfreunde** Kontakt: Th. Behring, ☎ 34 30 08
- Freundekreis Kiga Ampen** Kontakt: M. Mahsarczyk, ☎ 61 8 20 (Familienzentrum)
- Freundekreis Stadtkantorei** Kontakt: A. Rode, ☎ 8 15 03
- Alde Kerk Stiftung** Kontakt: M.Schrader-Brennecke, ☎ 9 67 60

Kirchenmusik

- Kinderchor "Petrispatzen"** mittwochs 16.30 Uhr im Petrushaus
Kontakt: Kantorin A. Arnsmeier, s.u.
- Jugendchor "PetriPuellas"** mittwochs 18.30 Uhr im Petrushaus
Kontakt: Bettina Casdorff, ☎ 9 81 94 48
- Gospelchor „Magnificats“** donnerstags 19.30 Uhr im Ardeyhaus
Vors.: Ulrike Tesche, ☎ 62 411
- Kantorei an St. Petri** mittwochs 19.30 Uhr im Ardeyhaus
Vors: Michael Vogelsänger, ☎ 599 35 11
- Offenes Singangebot** Zweimal pro Monat donnerstags, 10.30 - 11.30 Uhr
Kontakt: Kantorin A. Arnsmeier
☎ 0152-32 76 32 34 oder 78 57 45 0





*Für meine Kirche(n)
habe ich etwas übrig
Aktion Kirchgeld*

Sie sehen: unsere Gemeinde hat ein breites Angebot an Aktivitäten für alle Generationen. Uns ist es wichtig, dies alles aufrechtzuerhalten, denn viele Menschen nehmen unsere Angebote in Anspruch. Mit dem „Freiwilligen Kirchgeld“ können Sie unsere Arbeit direkt unterstützen. Es ist als Spende absetzbar und kommt zu 100% unserer Gemeinde vor Ort zugute. Ca. 120 Personen beteiligen sich derzeit daran und geben 5 oder 10 € im Monat. Das hilft uns sehr!

Ich bin bereit, die Ev. St. Petri-Pauli-Kirchengemeinde Soest durch ein regelmäßiges freiwilliges Kirchgeld zu unterstützen.

SEPA-Basis-Lastschriftmandat

Wir ermächtigen die Ev. St. Petri-Pauli Kirchengemeinde, Zahlungen von unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen.

Zugleich weisen wir unser Kreditinstitut an, die von der Ev. St. Petri-Pauli Kirchengemeinde auf unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis:

Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name, Vorname Kontoinhaber
Straße, Hausnummer
Postleitzahl, Ort
<u>Kreditinstitut</u>
IBAN
BIC

Betrag	€
Zahlungsrhythmus	
<input type="checkbox"/> monatlich	
<input type="checkbox"/> vierteljährlich	
<input type="checkbox"/> halbjährlich	
<input type="checkbox"/> <u>jährlich</u>	
Beginnend ab Datum	

Verwendungszweck / Zahlungsgrund
49117_030000_Freiw.Kirchgeld KG St. Petri-Pauli

Bitte jede Rechnung einzeln vom u.a. Konto mit dem Vermerk des Buchungskontos abbuchen.

Soest,

Unterschriften

St. Petri - Pauli Kirchengemeinde Soest

Gemeindebüro

Frau Anne Wagner
 Petrushaus, Petrikirchhof 10
 59494 Soest

Telefon 02921 | 13000
 Fax 02921 | 14700
 mail: wagner@petri-pauli.de

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 9.00 - 12.00 Uhr
 Donnerstags auch 14.00 - 16.00 Uhr

Pfarrer

Stadtbezirk

Leona Holler 1 20 87
 Schonekindstraße 15
 mail: holler@petri-pauli.de

Südbezirk

Christian Casdorff 7 43 07
 Landsknechtweg 1
 mail: casdorff@petri-pauli.de

Westbezirk

Dr. Christian Welck 6 06 65
 Paradieser Weg 84
 mail: welck@petri-pauli.de

Kirchenmusikerinnen

Annette Arnsmeier 78 57 450
 oder mobil 0152-32763234
 mail: arnsmeier@petri-pauli.de
 Bettina Casdorff 9 81 94 48

Küster

Petrikirche und Petrushaus

Friedhelm Overbeck 1 30 80

Paulikirche

Günter Bönner 1 28 81

Jugendreferentin

Verena Ahrens 3 82 80 72
 mail: ahrens@petri-pauli.de

Öffnungszeiten der Kirchen

Petrikirche

dienstags-freitags 09.30 - 17.30 Uhr
 samstags 09.30 - 16.30 Uhr
 sonntags 14.00 - 17.30 Uhr

Paulikirche

di do sa so 14.00 - 17.00 Uhr

Ardeyhaus

Jennifer Birkenfeld 6 27 27

Vermietungen:

Karl-Heinz Kipp 0173-7810405

Siegmond-Schultze-Haus

Vermietungen: Frau Franz 34 79 30

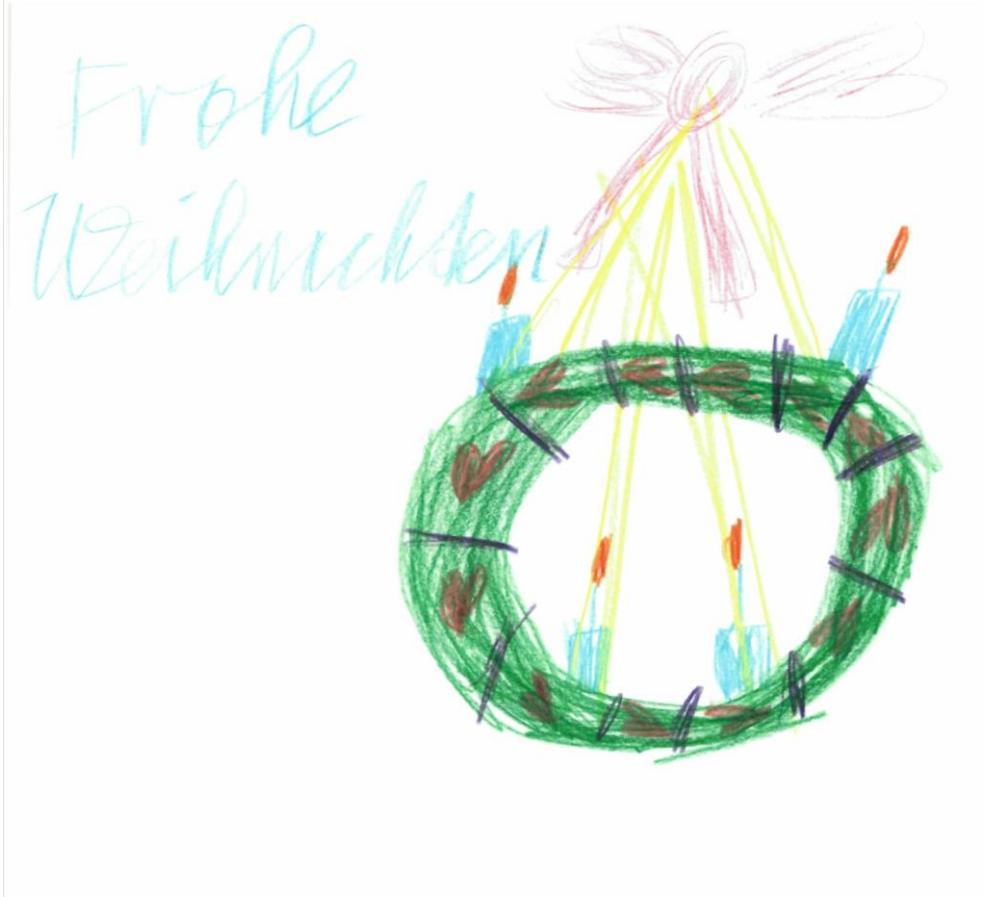
Weitere Kontakte

Jugendkirche Soest 3 47 23 82
 Telefonseelsorge 0800-111 0 111
 Diakoniestation 3 62 04 00

Spendenkonto der Gemeinde

St. Petri-Pauli-Kirchengemeinde
 IBAN: DE51 4145 0075 0000 0940 45

Aus dem Kinderchörchen...



...vielleicht ein Gemeinschaftswerk zweier Generationen?!

Ihre Ev. St. Petri-Pauli Kirchengemeinde wünscht Ihnen eine besinnliche Adventszeit sowie ein frohes Weihnachtsfest!

